



Roßmäßler – Vivarium 1906, Verein für Aquarien- und Terrariefreunde Halle (Saale) e. V.

Fisch des Monats (September 2000):

***Xiphophorus helleri* HECKEL 1848**
Schwertträger

Geschichtliches: Der Fisch wurde erstmals Anfang der vierziger Jahre des 19. Jahrhunderts von Heller in Mexiko gefangen und konserviert nach Wien gebracht. Heller war Botaniker und bereiste Mexiko, um Pflanzen für den Botanischen Garten Wien zu sammeln. 1848 beschrieb Heckel, Leiter der Fischeammlung des Hof-Naturalienkabinetts Wien, den Fisch und begründete die Gattung *Xiphophorus* (=Schwertträger). Der Begriff „Schwert“ bezog sich aber auf das Gonopodium und wurde erst später in der Aquaristik auf den Fortsatz der Schwanzflosse der männlichen Tiere übertragen.

Vorkommen: Mittelamerika, im Osten Mexikos, einschließlich der Halbinsel Yucatan, in Belize, Guatemala und Honduras, etwa von 26° - 15° n. Br., über eine Länge von etwa 1 300 km, in fließenden und stehenden Gewässern des Hoch- und Flachlandes. In dem großen Verbreitungsgebiet kommen zahlreiche Formen vor, die von manchen Zoologen auch als Unterarten gefaßt worden sind.

Ersteinfuhr: Die ersten lebenden Tiere kamen 1909 nach Deutschland.

Haltung und Vermehrung: Für die unter optimalen Pflegebedingungen recht großen Tiere (Weibchen bis etwa 15 cm) werden Aquarien von mindestens 1m Länge empfohlen. Größere Freiflächen sind für die charakteristische Balz erforderlich. Heute werden im Handel meist relativ kleine Tiere angeboten. Temperatur 18° - 30° C. Allesfresser. – Wurfzahl bei großen Weibchen bis 200.

Allgemeines: In der Aquaristik sind, zum Teil durch Kreuzung mit anderen Arten der Gattung, zahlreiche Zuchtformen entstanden. Sie unterscheiden sich bezüglich der Grundfarben, der Zeichnungsmuster und der Flossenformen.